

GEMEINDERAT



Geschäft Nr. 3848A

**Postulat betr.  
Solardächer für Allschwil – jetzt!**

Geschäft Nr. 4105A

**Interpellation betr. überwiesenes Postulat  
Geschäft 3848 – Solardächer Allschwil jetzt!**

Bericht an den Einwohnerrat  
vom 4. Dezember 2013

Inhalt	Seite
<b>1. Ausgangslage / Chronologie</b>	<b>3</b>
<b>2. Erwägungen</b>	<b>5</b>
<b>3. Stand heute</b>	<b>5</b>
<b>4. Beantwortung von Postulat 3848 und Interpellation 4105</b>	<b>6</b>
<b>5. Anträge</b>	<b>7</b>

---

## Beilage/n

Keine

### **Allgemeiner Hinweis**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

## 1. Ausgangslage / Chronologie

---

Am 24. März 2009 reichte Andreas Bammatter, SP/EVP-Fraktion ein Postulat (Geschäft Nr. 3848) mit folgendem Wortlaut ein:

*"Antrag*

*Der Gemeinderat wird gebeten Anreize zu prüfen, welche für den Bau von Solardächern förderlich sind, damit auch die Gemeinde Allschwil sich von dieser Seite innovativ zeigt und aktiv Massnahmen gegen die Klimaerwärmung ergreift. Zudem ist die proaktive Unterstützung der Wirtschaft sehr willkommen.*

*Ich bitte den Gemeinderat dem Einwohnerrat zu berichten. Besten Dank.*

*Begründung:*

⇒ *Solarenergie ist die Energie der Zukunft.*

⇒ *Baselstadt und umliegende Gemeinden fördern aktiv die Solarthermie und Photovoltaik*

*Bsp: Der Grosse Rat des Kantons Baselstadt hat die Einführung einer kostendeckenden Einspeisevergütung für Strom aus Solaranlagen beschlossen.*

⇒ *Für die lokale Wirtschaft sind Aufträge nun sehr willkommen.*

⇒ *Aktiver Beitrag zur Verminderung der Arbeitslosigkeit (vgl. Projekt in Basel "Dachwerke").*

⇒ *Der Kanton Basel-Landschaft will das Ortskernreglement bzgl. Baus von Solaranlagen lockern.*

⇒ *Beitrag zum Erhalt der Umwelt."*

Der Gemeinderat hat an der Einwohnerrats-Sitzung vom 21. Oktober 2009 das Postulat mündlich dahingehend beantwortet, dass es nicht Kernaufgabe der Gemeinde ist, finanzielle Anreize für Private zu schaffen, um Solaranlagen für die Stromerzeugung zu erstellen. Im Weiteren wurde auf die offizielle Energieberatung der EBM und auf die Förderbeiträge von Kanton sowie von kostendeckenden Vergütungen der Elektrizitätsgesellschaft Swissgrid hingewiesen.

Der Einwohnerrat hat das Postulat mit 18 Ja b ei 17 Nein und 2 Enthaltungen überwiesen.

Angesichts der Tatsache, dass Handlungsbedarf im Zusammenhang mit erneuerbarer Energie besteht, hat der Gemeinderat am 20. April 2011 beschlossen, bei künftigen Flachdachsenergieanlagen zu prüfen, ob eine Photovoltaikanlage erstellt werden kann. Gleichzeitig wurde die Hauptabteilung Hochbau - Raumplanung beauftragt, die Flachdächer des Kinder- und Familienfreizeithauses, der Sportanlage im Brüel sowie des neuen Feuerwehrgebäudes auf die Verwendung von Solaranlagen hin zu überprüfen.

Am 27. Juni 2011 reichte Matthias Lochmann der FDP-Grünliberalen-Fraktion ein Postulat (Geschäft Nr. 4016) mit folgendem Wortlaut ein:

*"Antrag*

*Im Namen der FDP-Grünliberalen-Fraktion stelle ich zu Händen des Gemeinderates den Antrag zu prüfen, ob sämtliche Gemeindebauten mit Photovoltaikanlagen ausgerüstet werden können und dem Rat darüber zu berichten.*

*Begründung*

*Der Einwohnerrat Allschwil hat bereits ein Postulat Nr. 3942 "Sauberer Strom für Allschwil" überwiesen. Demnach soll geprüft werden wie der Strombedarf in Allschwil zu 100% aus erneuerbarer Energie gedeckt werden kann.*

*Als konkrete Massnahme möchte die FDP-Grünliberale-Fraktion auf allen Gemeindebauten in Allschwil Solarstromanlagen erstellen.*

- *Die Gemeinde Allschwil stellt alle Dächer unentgeltlich zu Verfügung.*
- *Die erste Allschwiler Genossenschaft SONFAS erstellt auf eigenes Risiko Photovoltaikanlagen auf Gemeindebauten.*
- *Der gewonnene Solarstrom wird in das öffentliche Stromnetz der EBM eingespiessen und für kostendeckende Vergütung bei der Schweizerischen Stromnetzgesellschaft angemeldet.*
- *Mit dem erzielten Betriebsgewinn aus den erstellten Solaranlagen werden neue Anlagen finanziert.*
- *Jede Person oder Organisation ist als Mitglied der Genossenschaft SONFAS willkommen."*

Der Gemeinderat beantwortete das Postulat an der Einwohnerrat-Sitzung vom 25. Januar 2012 mündlich und verwies auf die in Auftrag gegebene Potentialstudie zur Förderung von Solarenergie. Das Ergebnis dieser Studie lag zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor.

Der Einwohnerrat hat das Postulat Nr. 4016 mit 28 zu 5 Stimmen bei 1 Enthaltung angesichts des laufenden Geschäfts Nr. 3848 abgelehnt.

Das Ergebnis der Potentialstudie „Solarenergieförderung und Strategie“ nahm der Gemeinderat am 25. April 2012 zur Kenntnis. Gleichzeitig hat er beschlossen, vom selbst Betreiben solcher Solaranlagen, grundsätzlich Abstand zu nehmen, wobei eine spätere Nutzung der geeigneten Dachflächen nicht ausgeschlossen wurde.

Am 21. November 2012 reichte die SP-Fraktion eine Dringliche Interpellation (Geschäft Nr. 4105) zum überwiesenen Postulat Geschäft Nr. 3848 mit folgendem Wortlaut ein:

*"Ausgangslage:*

*Am 21. Oktober 2009 (!) hat der ER das Postulat Geschäft 3848 Solardächer Allschwil jetzt! überwiesen.*

*(N.B. Wir in Allschwil, der grössten Gemeinde im Baselbiet könnten schon lange zwei Schritte weiter sein. Nun macht's Basel-Stadt uns vor. „Für die Installation von Fotovoltaikanlagen auf kantonalen Liegenschaften beantragt die Basler Regierung dem Grossen Rat einen Rahmenkredit von 8,5 Millionen Franken. Realisiert werden sollen damit 51 Anlagen, die Strom für 400 Haushalte liefern“*

*Link BZ 20.11.2012: <http://www.basellandschaftlichezeitung.ch/basel/basel-stadt/basler-regierung-will-85-millionen-fuer-51-fotovoltaikanlagen-125638616>.*

*Schade Chance verpasst!)*

*Der Postulant hat sich mehrmals bei der Gemeindeverwaltung über den Stand der Dinge erkundigt. Er wurde jeweils auf die kommenden Monate verwiesen. Im Sommer 2012 wurde das Thema „Zeitdauer bis zur Behandlung“ im ER- Ratsbüro protokolliert. Nun ist die letzte ER - Sitzung im Jahr 2012 angesagt und auf der Traktandenliste fehlt das Geschäft immer noch, obwohl es auf der Termin- und Geschäftsplanung Einwohnerrat (Stand 20.08.2012) für den 17. Oktober terminiert wurde.*

*Auch wenn einzelne Geschäfte als B oder sogar C Geschäfte eingestuft werden können, mehr als zwei Jahre sind eine Zumutung und zeugen nicht gerade für eine professionelle Geschäftsführung. Dazu verweise ich auf § 39 GRegl. ER, wo der Gemeinderat verpflichtet ist, überwiesene Postulate innert Jahresfrist zu behandeln.*

*Antrag:*

*Der Gemeinderat wird gebeten, Auskunft zu erteilen, wie er diese Situation erklärt und was der ER zukünftig zur Behandlung der Geschäfte im Rat erwarten darf. Wir werden in Kürze einige grosse A Geschäfte haben und da sind solche „Verschleppungen“ absolut intolerabel!”*

Am 12. Dezember 2012 hat der Einwohnerrat die Dringlichkeit des Geschäfts 4105 mit 23 Ja : 11 Nein Stimmen und 1 Enthaltung nicht angenommen.

## 2. Erwägungen

---

Die Chronologie wurde aufgearbeitet und die Einwohnerrats-Geschäfte genauer auf deren Inhalte und Hintergründe untersucht. Auf dieser Basis und unter Berücksichtigung der erwähnten Potentialstudie der Liegenschaften fand am 6. März 2013 eine Besprechung mit Vertretern der Firma energiebüro ag, Zürich, statt. Der Gemeinderat hat sich für die folgende Strategie entschieden:

Der Gemeinderat nimmt seine Verantwortung bei der Eindämmung der Klimaerwärmung wahr und ist entschlossen, entsprechende Massnahmen zu fördern. Photovoltaikanlagen auf Dächern der gemeindeeigenen Liegenschaften können für andere Eigentümer ein Vorbild sein. Aus finanziellen Gründen wird auf das eigene Erstellen von Photovoltaikanlagen durch die Gemeinde verzichtet. Stattdessen sollen Dächer an Dritte zum Zweck der Erstellung und des Betriebs einer Photovoltaikanlage vermietet werden. Damit soll vorerst mit einem Pilotprojekt gestartet werden. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen der Gemeinde als wertvolle Grundlage für weitere Entscheide zur Nutzung von zusätzlichen Dächern gemeindeeigener Liegenschaften.

In diesem Sinn wurde die Firma energiebüro ag beauftragt, Ausschreibungsunterlagen für die Vermietung der Dachfläche des Garderobengebäudes der Sportanlage im Brüel zu erstellen.

## 3. Stand heute

---

In der Zwischenzeit haben sich die Rahmenbedingungen aufgrund neuer kostendeckender Einspeisevergütungs-Regelungen durch den Bund verändert. Die Attraktivität für Investorenangebote für die vorgesehene Anlagegrösse hat abgenommen. Die neue Vergütungsdauer beträgt 20 Jahre (bisher 25), der Vergütungssatz basiert auf der Amortisation der Investitionskosten über 25 Jahre.

Dennoch liegen der Firma energiebüro ag nun zwei Angebote privater Betreiber für eine Photovoltaikanlage auf der Sportanlage im Brüel zur Prüfung und Erstellung eines Mietoffertvergleichs vor. Dieser wird dem Gemeinderat in Kürze zur Vergabe vorgelegt. Mit dem Vergabeentscheid des Gemeinderates steht der Erstellung einer zweiten Anlage analog der des Feuerwehrmagazins nichts mehr im Wege.

Nach Erstellung der Anlage im Brüel ist vorgesehen, auch drei weitere Dachflächen (Schulhaus Schönenbuchstrasse 14, Gemeindezentrum Allschwil und Werkhof-Lagerhallendach) aus der Strategie Solardächer wie geplant auszuschreiben. Aufgrund der dann aus insgesamt fünf Anlagen gewonnenen Erfahrung soll das weitere Vorgehen neu beurteilt werden.

## 4. Beantwortung von Postulat 3848 und Interpellation 4105

---

### 4.1. Postulat 3848

Der Gemeinderat hat Anreize geprüft, den Bau von Solardächern zu fördern. Er nimmt seine Verantwortung bei der Eindämmung der Klimaerwärmung ernst und ist entschlossen, entsprechende Massnahmen zu fördern. Aus finanziellen Gründen können keine Subventionen gewährt werden. Photovoltaikanlagen auf Dächern der gemeindeeigenen Liegenschaften können für andere Eigentümer jedoch ein Vorbild sein. Aus finanziellen Gründen wird auf das eigene Erstellen von Photovoltaikanlagen durch die Gemeinde verzichtet. Stattdessen sollen Dächer an Dritte zum Zweck der Erstellung und des Betriebs einer Photovoltaikanlage vermietet werden.

### 4.2. Interpellation 4105

Der Gemeinderat führt keine A, B, oder C Geschäftsliste. Er versucht zu priorisieren und treibt dann die Geschäfte, oft auch im Hintergrund weiter. Im Geschäftsbericht 2011 wird reglementsconform ein Zwischenbericht zum Postulat 3848 veröffentlicht. So ist der ER über den Stand des Postulates im Bild.

Der Einwohnerrat darf selbstverständlich erwarten, dass Gemeinderat und Verwaltung die Anliegen des Rates ernst nimmt und zeitnah Bericht erstattet. Trotz oder auch wegen anstehender grosser Geschäfte. Die Liste der Einwohnerrats-Geschäfte wird mit der des Gemeinderates fortlaufend abgeglichen.

- Zum Postulat 3848 kann gesagt werden, dass von Seiten der Hauptabteilung Tiefbau – Umwelt mit dem Postulanten Kontakt aufgenommen wurde, um die richtige Richtung der Beantwortung festzulegen. Darauf hat der Gemeinderat eine Solarstudie über Eignung der Dächer der Gebäude der Gemeinde betreffend Photovoltaik in Auftrag gegeben.
- Mit der Beantwortung des Postulates über die Nutzung des Dachs Schulzentrum Neuallschwil mit Wärmeerzeugung für das Warmwasser hat der Gemeinderat auch schon gezeigt, dass er gewillt ist, erneuerbare Energien sinnvoll einzusetzen.
- Das Dach des Feuerwehrmagazins wurde an einen Photovoltaik Betreiber vermietet um eine Signalwirkung in der Öffentlichkeit zu erzielen und um Erfahrungen in der Bewirtschaftung von Dächern zu sammeln.
- Die Solarstudie wurde dieses Jahr vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und der Hauptabteilung Hochbau – Raumplanung wurde der Auftrag erteilt, eine Strategie über die Nutzung der gemeindeeigenen Dächer für Solarenergie auszuarbeiten.
- Durch den Wechsel in der Führung und der Aufarbeitung einiger dringender Geschäfte (Kindergarten Ziegelei, Doppel-Tageskindergarten Spitzwald, Vorprojekt Unser neues Schulhaus etc.) wurde das Geschäft 3848 zwar in der Priorisierung etwas nach hinten geschoben, wurde aber nun wieder unter der Leitung des neuen Hauptabteilungsleiters Hochbau – Raumplanung J. Johner und unter Mitarbeit der Hauptabteilung Tiefbau – Umwelt neu lanciert. Neben der Photovoltaikanlage auf dem Feuerwehrgebäude steht nun die Vergabe einer zweiten Anlage auf der Sportanlage im Brüel bevor. Weitere Ausschreibungen für Anlagen auf drei weiteren Gebäuden sind in Vorbereitung.

Der Gemeinderat bittet um Nachsicht, dass diese Information dem Einwohnerrat nicht im Rahmen eines Infofensters diesen Herbst zugänglich gemacht wurde.

## 5. Anträge

---

Gestützt auf diese Ausführungen wird beantragt

### zu beschliessen:

1. Das Postulat Nr. 3848 wird gemäss Pt 4.1. beantwortet und als erledigt abgeschrieben.
2. Die Interpellation Nr. 4105 wird gemäss Pt 4.2. beantwortet und als erledigt abgeschrieben.

### **GEMEINDERAT ALLSCHWIL**

Vizepräsidentin:            Verwalterin a.i.

Nicole Nüssli-Kaiser    Gertrud Schaub